

Kirchenbote

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Gartenstadt und Siedlungen Süd



in the summertime

Übergänge gestalten



Unter dieser Überschrift stehen die kommenden Wochen und Monate. Das fordert uns alle heraus: die Haupt-

beruflichen in unserer und den anderen Gemeinden, die Ehrenamtlichen im (Noch)Prodekanat-Süd und Sie, die Gemeindeglieder.

Manches wird sich ändern mit dem Ruhestandseintritt von Pfarrerin Karin Deter.

Pfarrer Michael Boronowsky bleibt! Allerdings werden sich seine Aufgaben ändern und das braucht Einarbeitungszeit.

Theresa Meisch werden wir am 14. Juli in einem Abendgottesdienst verabschieden – sie wechselt in die Schule. Die Konfirmanden und Jugendlichen bleiben!

Für Philipp Heinzl gehen zwei Jahre Vorbereitungsdienst in Emmaus zuende – doch er bleibt uns erhalten. Gleichzeitig beginnt auch für ihn etwas Neues: Er wird ab September die

kombinierte theologisch-pädagogische Stelle in Emmaus, Worzeldorf und der Region bekleiden.

Und wir werden ab Herbst mit Tim Mortsiefer wieder einen Religionspädagogen im Vorbereitungsdienst (Nachfolge Philipp Heinzl) bekommen. In der nächsten Ausgabe werden wir ihn vorstellen.

Es gäbe noch viel zu erzählen vom Kommen und Gehen und Bleiben, von Veränderungen und Kontinuität, von Abschied und Neubeginn, von Lebensphasen und Lebensfeiern.

Was erzählen Sie einander, Ihren Kindern und Enkeln, wenn Sie auf Aufbrüche und Umbrüche in Ihrem Leben zurückschauen?

Laue Sommerabende sind vielleicht eine gute Zeit, einander zu erzählen, wie es war und ist mit den Veränderungen und den Konstanten im Leben.

Wir wünschen Ihnen einen behüteten Sommer, in dem Sie viele Farben für den Winter sammeln können – so wie es die Maus Frederik getan hat.

Ihr Pfarrer Michael Boronowsky

So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen. Epheser 2,19

Ihr gehört dazu, ins Haus Gottes. Da ist es selbstverständlich, dass wir gemeinsam vorbereiten, abspülen und aufräumen, dafür sorgen, dass andere ihren Platz finden. Wir können die Tür nicht einfach hinter uns zuziehen und den lieben Gott einen guten Mann sein lassen. Manchmal ist es anstrengend, sein Hausgenosse zu sein. Manchmal ist es wunderbar, zu Gottes WG zu gehören.

Was für ein Bild. Wir alle auf dieser Erde gehören zusammen. Mehr denn je wird uns das bewusst.

Aber wie wäre das? Es könnte sein, dass wir bei den Klimaherausforderungen nicht mehr wegsehen, weil andere zuständig sind. Wir wollen, dass auch unsere Kinder, Enkel, Ur- und Urenkel einen Lebensraum haben und sich willkommen fühlen. Wir würden diese Welt, Gottes Haus, zu einem liebevollen und einladenden Ort machen. Auch im ländlichen Raum würde der Öffentliche Personennahverkehr funktionieren. So vieles würden wir tun – und lassen. Denn: Es ist unser Haus und wir decken den Tisch.

Was würde es für Europa, was würde es für die Kirche bedeuten, wenn wir uns alle als Mitbürger begreifen? Wir uns dafür einsetzen, dass die Stim-

mung im Haus passt, manche von uns würden vielleicht an den November 1989 denken, würden daran mitwirken, dass Liebe und Verständnis sich ausbreiten, statt Polarisierungen und Abgrenzung.

Vielleicht würden wir auch unsere Hausregeln überdenken. Wir würden mehr und mehr verstehen, dass wir Teil des Ganzen sind, Teil der Lösungen wie Teil der Probleme.

Unsere Türen wären offen, damit Gäste kommen können und sich ausruhen. All das in der Gewissheit, das alle es wollen und daran mitwirken. Dazu gehören auch Streit und gegensätzliche Meinungen. Das halten viele Menschen nicht mehr gut aus und schlagen anderen den Kopf ein, bespucken sie und drohen sogar den Tod an.

Gott arbeitet schon an einer ToDo-Liste, er hat Platzkarten erstellt mit Namen – „für die Nahen und die Fernen“ sagt er. Am Ende des Tages kehrt er Scherben zusammen, spült das Schwere und den Hass aus unseren Seelen und Herzen, setzt sich mit uns an den langen Tisch, der durch die ganze Kirche geht und nimmt sein Glas: ‚Auf uns alle‘, sagt er.

Kerstin Dominika Urban

Michael Boronowsky im Gespräch mit Theresa Meisch



Seit wann genau warst du bei uns und was hast du alles gemacht?

Im September 2017 habe ich nach meinem ersten vollen Arbeitsjahr in Emmalus angefangen zu arbeiten. Meine Arbeitsfelder lagen vor allem in der Jugendarbeit, Konfiarbeit und Arbeit mit Kindern.

Was wirst du am meisten vermissen?

Am meisten wird mir die Arbeit mit den Jugendlichen fehlen. Die monatlichen Treffen, Freizeiten, Übernachtungen oder Aktionen wie die Osternacht haben mir immer viel Freude gemacht. In den Austausch mit den jungen Leuten zu sein, Dinge zu planen, Gespräche zu führen oder einfach nur Spiele zu spielen.

Drei Highlights deiner Zeit

Puh, das ist schwierig. In sieben Jahren Arbeit sammeln sich einige Highlights an. Ich erinnere mich gerne an viele fröhliche Momente zurück. Unter einem Highlight möchte ich gerne alle Freizeiten zusammen-

fassen. Konfi freizeiten und Jugend freizeiten, ob in Regensburg, an der Ostsee oder in Italien oder völlig unterkühlten, alten Klöstern. Mehrere Tage gemeinsam auf dem Weg zu sein, Dinge zu erleben, das war immer ein Highlight meiner Arbeit in der Gemeinde.

Ein anderes Highlight war sicher das Gemeindefest, das ich im Sommer 2022 federführend organisiert haben. Wir hatten fantastisches Wetter, viele Menschen zu besuch und viele lachende Gesichter.

Ein drittes Highlight sind sicher all die Beziehungen, die in der Zeit gewachsen sind. Ich kann mich glücklich schätzen über die Kolleg:innen, die mich durch die Zeit begleitet haben. Die jungen Menschen, die ich in dieser Zeit begleiten und wachsen sehen durfte. So freut es mich unheimlich, meine Schüler:innen der Regenbogen- und Kettlerschule immer wieder und immer mehr bei Aktionen in der Gemeinde wieder zu sehen.

Einige der jungen Menschen kenne ich seit ihrer Grundschulzeit und sie sind junge Erwachsene geworden, andere Jugendliche sind Eltern geworden und all diese Entwicklungen durfte ich begleiten und miterleben und vor allem weiß ich bis heute um gute, stabile Beziehungen zu ihnen.

Was war herausfordernd?

Herausfordernd war sicher der Spagat zwischen Gemeindearbeit und Schule. Beides unter einen Hut zu bekommen, vor allem die unterschiedlichen Arbeitszeiten in beiden Bereichen waren die Jahre über (und mit meinem voranschreitenden Alter) die größte Herausforderung.

Darüber hinaus waren auch die Übernachtungen – so gern ich sie gemacht habe – manchmal durchaus anstrengend. Ich erinnere mich an kalte Nächte im Jugendkeller, einen Morgen, an dem ich alle durch einen erschrockenen Schrei geweckt habe (ich wurde selbst davon geweckt, dass eine Spinne über meinen Arm gelaufen ist), oder Nächte auf harten Böden, bei denen auch eine Isomatte nicht viel Abhilfe geschaffen hat, oder an Nächte, bei denen an Schlaf nicht zu denken war.

Auch die Pandemie hat uns vor Herausforderungen gestellt. Wir mussten uns mit den Konfirmanden via Zoom treffen und blickten meistens nur auf schwarze Kacheln. Jugendarbeit lebt von persönlichen Begegnungen, die so auch nicht möglich waren. Doch hat die Pandemie auch unsere Kreativität gefordert. So haben wir aus dem Jugenddinner ein Jugenddinner To-Go gemacht und auch ein Osterfrühstück zum Abholen.

Besonders in Erinnerung ist mir ein online Krimi-Dinner mit den Jugendlichen, gleich zu Beginn, das auch über Zoom hervorragend funktioniert hat.

Was wirst du nicht vermissen an der Gemeindearbeit?

Sitzungen!

Was nimmst du mit?

Viele schöne Erinnerungen, die ich in sieben Jahren sammeln durfte. Vor allem, wie schon gesagt, die Menschen, denen ich begegnen, die ich



begleiten durfte und die mich begleitet haben. Denen ich hoffentlich auch weiterhin begegnen darf, die mein Leben bereichern haben und sicher weiterhin bereichern werden.

Danke...

Danke sagen möchte in erster Linie dem Kollegen, mit dem ich am meisten zusammengearbeitet habe: Dan-



ke, Michael, dass wir uns in vielem so einig sind und waren (nicht nur kulinarisch bei Ausflügen, sondern auch inhaltlich und organisatorisch). Dass das Arbeiten mit dir so reibungslos funktioniert und auch für die „Kollektive Beratung“.

Danke auch an unsere Sekretärin Michaela. Danke, danke, dass du mich erinnerst an Dinge, die ich gerne mal vergesse, mir jedes Mal wieder Zugang zum PC verschaffst und immer mit Rat und Tat zur Seite stehst. Und das alles mit einem Lächeln.

Danke Gitti, dass du so spontan bist und alles so wundervoll, was wir so

machen, begleitest. Was wären wir nur ohne deine Musik?! Und ohne deine fröhliche Art!

Danke an so viele andere Menschen, vor allem an die „großen Jugendlichen“ für eure ganze, ehrenamtliche Arbeit: Katja, Maren, Timo, Max, Lukas, Carina, Michelle, Lara, Nina, Michi, Sarah, Ivo, Annika, Nora.

An meine Sommerfreizeitkollegen Emil und Lena.

Danke Philipp, dass ich meine Jugendlichen in deiner sicheren Hand wissen darf.

Und danke an Sie und Euch alle, dass ich mich all die Zeit so wohl fühlen durfte in Emmaus.

Liebe Theresa,

danke für deinen Dienst, dein Engagement, deine Ideen, deine Herzlichkeit, deine ganz besondere Farbe, die du in unsere Gemeinde eingebracht hast.

Nun ziehst du beruflich nach sieben Jahren weiter in ein einerseits bekanntes, in der neuen Konstellation jedoch unbekanntes Land. Es wird – das hoffe ich und wünsche es dir – einschichtiger insofern, als dass du nicht mehr beim einen Ferien = unterrichtsfreie Zeit hast und in der Gemeinde Freizeiten anstehen oder sonstige kirchlich intensive Dinge.

Danke auch für deinen Einsatz mit Praktikantinnen und Praktikanten, die hineinschnupperten in ihr zukünftiges Aufgabengebiet.

Danke für die Begleitung der Konfirmandinnen und Konfirmanden – sie nehmen vieles mit, auch wenn sich das nicht gleich und unmittelbar zeigt. Du weißt: das mit der Saat und der Ernte ...

Wir wünschen dir auf deinem weiteren Weg beruflich und persönlich das Geleit und den Segen Gottes. Er geht mit, worauf du dich verlassen kannst!



zusammen unterwegs

Emmaus und Worzeldorf in Bewegung

Bei der Gemeindeversammlung am 5. Mai wurden die Veränderungen in der Osterkirche vorgestellt, die noch in diesem Jahr anstehen. Im gut gefüllten Gemeindesaal erläuterte Pfarrerin Kimmel-Uhlendorf, dass die deutlich gesunkene Zahl an Gemeindegliedern sowohl in der Osterkirche als auch in Emmaus zur Kürzung von je einer halben Pfarrstelle in beiden Gemeinden führen. Diese Kürzung tritt mit der Pensionierung von Pfarrerin Deter in Emmaus zum 1.9.2024 in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt wird Pfarrerin Mages mit der Hälfte ihrer Arbeitszeit in Emmaus tätig sein. Zur gleichen Zeit nimmt Philipp Heinzl mit einer ganzen Stelle seine Tätigkeit als Jugendreferent in der Osterkirche, Emmaus und der Region auf.

Damit in dieser veränderten Personalsituation die Arbeit der Hauptamtlichen weiter gut zu schaffen ist, sind folgende Veränderungen geplant:

- Die Verantwortung für die Konfirmandenarbeit für beide Gemeinden liegt in den Händen von Pfarrerin Mages, Philipp Heinzl und den ehrenamtlichen Teams.
- Die Konfirmationen werden ab dem nächsten Jahr an nur noch einem Wo-

chenende gefeiert, das wird 2025 der 9. bis 11. Mai sein. Die Beichte mit Abendmahl wird am Freitag gefeiert, am Samstag und Sonntag je eine Konfirmation. Der Konfirmationstermin am Samstag wurde bei der Gemeindeversammlung in Worzeldorf kritisch hinterfragt. In Emmaus ist das schon einige Jahre eingeführt. Pfarrerin Mages konnte aber berichten, dass es schon jetzt bei vielen Eltern sehr gefragt ist.

- Die Jugendlichen der Gemeinden haben schon jetzt einen guten Kontakt zueinander und werden in Zukunft wohl enger zusammenwachsen. Was bisher in der Jugendarbeit läuft, wird auch weiterlaufen, da sind keine Veränderungen geplant.
- Damit alle Gottesdienste gut abgedeckt werden können, wird der Gottesdienstplan für beide Gemeinden von den Verantwortlichen gemeinsam erstellt, alle Pfarrer*innen werden in beiden Kirchen Gottesdienste halten. Zusätzlich werden, wie schon bisher, Lektor*innen und Prädikant*innen aus beiden Gemeinden Gottesdienste übernehmen. Gottesdienste, die erfahrungsgemäß sehr wenige Besuchende haben, werden nur noch in einer der beiden Kirchen gefeiert.

- Für Taufen und Trauungen gilt wie bisher: Wer am Sonntag den Gottesdienst hält, ist auch für die Feiern am Samstag zuständig. Wer sich ein bestimmte Person für seine Feier wünscht, muss mit ihr den Termin vereinbaren.
- Die Bestattungen werden sich die Pfarrer*innen wochenweise untereinander aufteilen. Das bedeutet, dass auch Pfarrer Boronowsky Beerdigungen für Worzeldorfer Gemeindemitglieder halten wird. Wenn Sie eine bestimmte Pfarrerin, einen bestimmten Pfarrer für die Bestattung in Ihrer Familie wünschen, sprechen Sie uns bitte an.
- Und auch die Kirchenvorstände der beiden Gemeinden werden in Zukunft regelmäßig gemeinsam tagen, um gemeinsame Themen gut zu klären.

Was bleibt, wie es ist

All diese Veränderungen betreffen die Hauptamtlichen weit mehr als die Menschen in der Kirchengemeinde. Für Sie wird es an (fast) jedem Sonntag und Feiertag weiterhin einen Gottesdienst zur gewohnten Zeit in der Emmauskirche geben, und das mit einem größeren Team an Predigenden. Beibehalten werden wir auch die Gottesdienste und Veranstaltungen, die wir jetzt schon mit anderen feiern: Fackelwanderung, Osterweg, Himmelfahrt und Sommerreise.

Sie werden nach wie vor Ihre festen Ansprechpartnerinnen in der Gemeinde haben, in der Hauptverantwortung Pfarrer Michael Boronowsky und Pfarrerin Mages mit einem halben Dienstauftrag.

Wir werden weiter unseren Kirchenvorstand, unsere Entscheidungen und unsere Finanzen bei uns behalten. Und alles, was gut läuft, läuft auch weiter.

Wir laden ein

Zum Auftaktgottesdienst für unsere Zusammenarbeit
**am 22. September um 10 Uhr
in der Emmauskirche.**

In diesem Gottesdienst werden Pfarrerin Mages und Jugendreferent Heinzel in ihr Amt eingeführt und es stellt sich Gabriele Frieß-Sommer als Gemeindeguratorin für Worzeldorf vor. Anschließend gibt es beim gemeinsamen Essen Gelegenheit sich kennenzulernen.



Emmaus

WORZELMAUS

**gemeinsam
sind wir mehr**

HERZLICHE EINLADUNG ZU
UNSERER KICK-OFF
VERANSTALTUNG

am Sonntag, 22.09.2024

10.00 Gottesdienst in der
Emmauskirche
Gemeinsam KLINGTS besser.....
Eine musikalische Reise durch unsere
Gemeinden

danach:
Gemeinsam SCHMECKTS
besser.....Buffet und
Sektempfang im Garten



Zuletzt eine Bitte

Wir haben uns bemüht, einen möglichst guten Plan für den Umgang mit all den Veränderungen zu stricken. Aber wie alle neuen Pläne muss der sich an der Wirklichkeit bewähren. Wenn Sie merken, dass da was nicht passt: Sprechen Sie uns an. Dann können wir nachsteuern. Und gemeinsam zu einem Miteinander finden, das gut für uns alle passt. Sie dürfen uns gerne auch sagen, was Ihnen gut gefällt, dann

behalten wir das gerne bei.

Wir sind unterwegs, unterwegs in eine Zusammenarbeit, mit der wir zuversichtlich in die nächsten Jahre gehen können. Und wie den Jüngern von Emmaus werden uns dabei hoffentlich die Augen aufgehen und wir werden erkennen: Auch da ist Gott an unserer Seite. Damit wir die neuen Möglichkeiten entdecken, die sich da auftun.

Pfarrerin Beate Kimmel-Uhlendorf, Osterkirche Worzeldorf.

Juli

**Sonntag 21. Juli um 17 Uhr
in der Emmauskirche**

das "Konzert der Chöre" mit Gemein-
dechor, Kinderchor und Gospeltrain
statt. *Eintritt frei.*



Im August machen wir Pause

September



ZU TEXTEN VON
REINHARD PRECHTEL
MUSIK UND GESANG
VERA SCHMITZ, SONJA FRANK,
ANKE ZELLNER, GITTI RÜSING
U.A.

**Donnerstag 26. September
um 19 Uhr in der Emmauskirche**
Musikalische Abendandacht
zu Texten von Dr. Reinhard Prechtel
Musik und Gesang:
Vera Schmitz,
Sonja Frank,
Anke Zellner,
Gitti Rüsing u.a.

Auf Entdeckertour

Gemeinsam im Süden – Eine Entdeckungstour durch die fünf Gemeinden im Süden

Die Idee entstand bei einem „Lust auf Mehr“-Treffen Anfang des Jahres: die fünf Gemeinden in der Subregion Süd, also Lutherkirche, St. Markus, St. Paul, Osterkirche und Emmaus einmal aus einem anderen Blickwinkel kennenlernen.

Ab Anfang August gibt es deshalb geführte Entdeckungstouren in die Nachbargemeinden mit der kostenlosen App ‚Actionbound‘.

Sie können dabei selbst wählen, wann und in welche Gemeinde Sie sich führen lassen möchten. In den kurzen Abschnitten erwarten Sie interessante Informationen zu den Gemeinden, kleine Rätsel oder Aufgaben und lokale Geheimtipps zur Erholung im Sommer.

Die Touren pro Gemeinde sind recht kurz, ein kurzer Spaziergang, so können Sie auch mehrere Gemeinden an einem Tag erkunden.

Sie sind geeignet für neugierige Menschen von jung bis alt, die sich alleine oder mit der Familie auf den Weg in

die Umgebung machen wollen. Ein Smartphone mit der App „Actionbound“ ist erforderlich.

Zum Start scannen Sie einfach mit der Actionbound-App den QR-Code in den Schaukästen, auf der Internetseite oder hier im Heft. Oder suchen Sie direkt in der Actionbound-App nach dem Bound „Gemeinsam im Süden“.

Wir wünschen Ihnen spannende Entdeckungstouren!

Ulrike Dötsch, St. Markus

Philipp Heinzl, Emmaus



Miniclubs	Information bei Pfarrer Michael Boronowsky Tel. 0911 48065782 Donnerstag 9.30 bis 11.00 Uhr Gemeindezentrum Kontakt: Verena Fackelmann verena-wend@web.de
Maxi-Club	Montag + Dienstag 9.00 bis 11.30 Uhr Gemeindezentrum ab 2 Jahre Mirjana Reinl und Stephanie Tschinkel Information bei Pfarrer Boronowsky 0911 48065782
Großtages- pflege	ab 1 Jahr – Pachelbelstraße 15 Montag, Donnerstag & Freitag 7.00 bis 13.00 Uhr Dienstag & Mittwoch 7.00 bis 16.00 Uhr Kontakt: Michaela Wörlein-Hammer, Heidi Schleihauf Tel. 0911 48094550
Kinderchor	Dienstag 15.00 bis 15.45 Uhr Vorschulkinder und 1. – 4. Klasse Kontakt: Gitti Rüsing info@gitti-ruesing.de
Jugend	Jugendkeller im EmmHaus (Pachelbelstraße 15a) Theresa.meisch@elkb.de
Evangelischer Gemeinde- und Diakonieverein	Kirchengemeinde Emmaus e.V. www.diakonie-emmaus.de Kindergarten: kiga-emmaus@nefkom.net Ambulante Pflegestation: diakonie-emmaus@nefkomm.net
Gemeindechor	Mittwoch 19.00 bis 20.45 Uhr EmmHaus-Saal 3. + 17. Juli 18. September 2. Oktober Kontakt: Gitti Rüsing gitti.ruesing@gmx.de Gesangs- und Klavierunterricht nach Vereinbarung
Gospelchor	dienstags 19.30 Uhr Gemeindezentrum

M-Treff	Man(n) trifft sich im M-Treff in der Regel im 2-wöchentlichen Abstand jeweils dienstags von 19 bis 21 Uhr im EmmHaus 16. Juli Das Wandern ist des Müllers Lust 30. Juli Sommerabend mit Buffet Kontakt: Wolfgang Dittrich Tel. 0911 485532
Meditatives Tanzen	Mittwoch 19.00 – 20.30 Uhr EmmHaus-Saal 10. + 14. Juli 11. + 25. September 9. Oktober Kontakt: Susanne Gruhl Tel. 0911 487139
Ökumenisches Frauenteam	Ort und Zeit nach Vereinbarung Kontakt: Anni Lindenmaier Tel. 0911 481617
Offener Spieletreff	12. Juli 13. September jeweils 19 Uhr im EmmHaus-Café Kontakt: Alexander Stecker Tel. 0911 807207
Altenclub	16. Juli EmmHaus Saal Grillen Mittwoch 18. September EmmHaus Saal Teilnahme am Aktionstag 60plus Gartenstadt Kontakt: Karin Gruner Tel. 0911 484679 Brigitte und Manfred Grottke Tel. 0911 483114
Seniorenkreis	Termine: 16. Juli Wenn einer eine Reise tut ... 17. September Biografie Hildegard von Bingen Kontakt: Olga Pilhofer Tel. 0911 486825 Anne Summ Tel. 0911 482223
Senioren-gymnastik	Mittwoch 10:30 Uhr EmmHaus - wöchentlich Kontakt: Annedore Adelhardt Tel. 0911 483062

Juli

7. Juli 6. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Emmauskirche Abendmahls- gottesdienst	Pfarrer Michael Boronowsky
14. Juli 7. So. n. Trinitatis	17 Uhr	Emmauskirche Verabschiedung von Theresa Meisch	Pfarrer Michael Boronowsky
	10 Uhr	Gemeinde- zentrum Kindergottes- dienst	Friederike Langer
21. Juli 8. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Emmauskirche	Pfarrerin Stephanie Mages
	11 Uhr	Gemeinde- zentrum Familienzeit	Pfarrer Michael Boronowsky & Team
28. Juli 9. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Emmauskirche	Kerstin Dominika Urban

August

4. August 10. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Emmauskirche	Pfarrer Michael Boronowsky
11. August 11. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Emmauskirche	Dr. Reinhard Prechtel
18. August 12. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Lutherkirche Sommerreise	Pfarrerin Andrea Stahl
25. August 13. So. n. Trinitatis	10 Uhr	St. Paul Sommerreise	Pfarrerin Weniger

September

1. September 14. So. n. Trinitatis	10 Uhr	St. Markus Sommerreise	Pfarrerin Silvia Wagner
8. September 15. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Emmauskirche Abendmahls- gottesdienst	Kerstin Dominika Urban
	10 Uhr	Gemeinde- zentrum Kindergottes- dienst	Friederike Langer
15. September 16. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Emmauskirche	Pfarrerin Stephanie Mages
	11 Uhr	Gemeinde- zentrum Familienzeit	Pfarrer Michael Boronowsky & Team
22. September 16. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Emmauskirche Auftakt der Zusammenarbeit mit der Osterkir- che, Worzeldorf	Viele
29. September 17. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Emmauskirche	Pfarrer Michael Boronowsky

Oktober

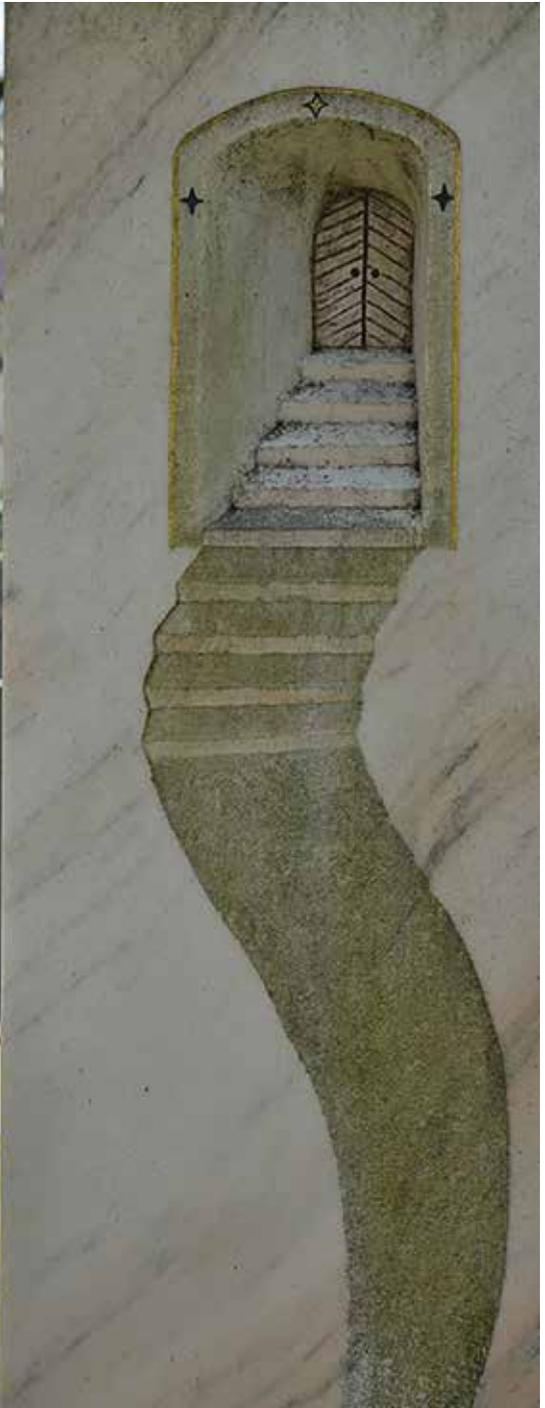
6. Oktober Erntedankfest	10 Uhr	Emmauskirche	Pfarrer Michael Boronowsky Rel.päd. Philipp Heinzel
-----------------------------	--------	--------------	---

Taufwochenenden

Wir feiern die Gottesdienste in der Regel mit einer Familie am Samstag Vor- bzw. Nachmittag und am Sonntag im Anschluss an den Gottesdienst der Gemeinde.

Die nächsten Taufwochenenden: 13./14. Juli & 12./13. Oktober





50 Jahre Partnerschaft mit Kidugala

Ein Abend voller Erinnerungen an Vergangenes, aber auch voller Hoffnungen für die Zukunft: So wurde am 16. Juni der 50. Geburtstag der Partnerschaft mit Kidugala gefeiert. In der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Langwasser waren etwa 60 Gäste, die bei Musik aus Afrika und durch den Chor Blue Notes sowie tansanischem Essen an 50 Jahre Partnerschaft zurückdachten.

Die Vorsitzende des Partnerschaftsausschusses Barbara Rath und Pfarrerin Dr. Griet Petersen (Foto unten)



gestalteten den Gottesdienst, in dem mit vorgelesenen Statements von Schülerinnen und Schülern des Schulzentrums Kidugala der Bogen in die Gegenwart geschlagen wurde. Sie alle sind der Partnerschaft dankbar, die ihr Lernen und Studieren und damit ihre Berufschancen in Tansania unterstützt. Doch auch für die Zukunft schaut es gut aus: Im Herbst reist eine Delegation mit fünf Perso-

nen nach Kidugala, um die Partnerschaft weiter voranzubringen und im nächsten Jahr wird es dann eine Jugendreise aus den Prodekanatsbezirken Nürnberg-Ost und -Süd geben. Diese wird durch Nadine Rücker und Pfr. Ulrich Bauer-Marks geleitet.

Auch ein Gegenbesuch ist dann geplant. Britta Müller, Dekanin im Prodekanat Nürnberg-Süd, dankte zum Schluss den Beteiligten – vor allem Barbara Rath und Dr. Griet Petersen – und sprach den Segen.



Fotos: Rath und Rösch

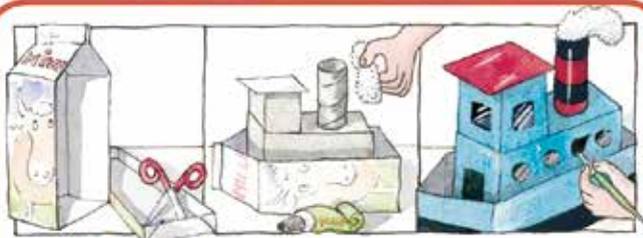
Bild oben: Wünsche werden verlesen

Bild unten: Der Partnerschaftskreis mit Teilnehmern der Jugenddelegation für 2025



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Dein Dampfer

Schneide eine leere, saubere Milchtüte längs auf – so hast du das Boot. Klebe ein paar kleine Pappschachteln in die Mitte – Platz für den Kapitän! Aus einer Klorolle wird der Schornstein, aus Watte wird Dampf. Am Schluss malst du das Boot noch an. Leinen los! Dein Dampfer schwimmt!

Ich habe Ozeane, aber kein Wasser. Was bin ich?
Die Weltkarte

Bibelfrage: Auch Jesus wurde getauft. Von wem?



Welcher Hase springt nie ins Wasser?
Der Angsthase

		3				
				4	5	
				2		
					1	
						7
			6			
	1	2	3	4	5	6

Was möchte Paul tun? Schreibe die Namen der Meereswesen in die Felder, dann findest du es heraus.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösungen: Johannes der Täufer, Taucher



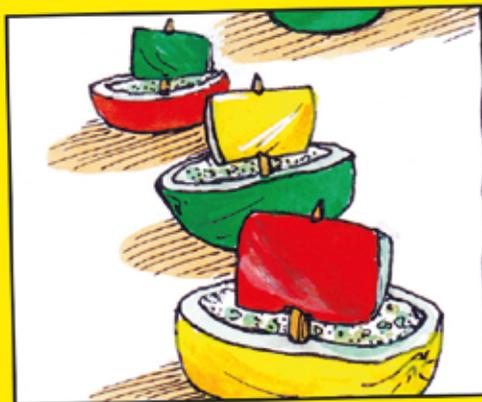


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Benjamins bunte Boote

Halbiere drei frische, rote, gelbe und grüne Paprikas und entferne die Kerne. Verrühre Kräuterfrischkäse und Quark mit etwas Milch, Salz und Pfeffer und fülle die Paprikahälften damit. Stecke viereckige Paprikastücke als Segel mit einem Zahnstocher in die Boote.



Bibelrätsel: Josephs Brüder sind verärgert über den neuen Mantel. Wer hat ihn Joseph geschenkt?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: sein Vater Jakob



Selbst gemachte Farben

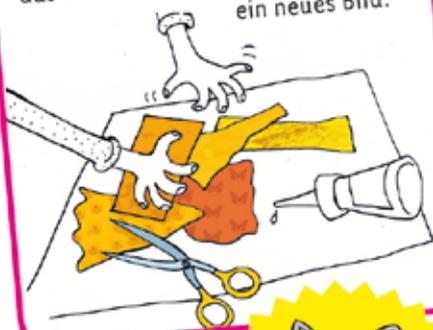
Du kannst auch selbst Farben herstellen: Rote Bete oder Kirschsafte färben rot. Walnusschalen färben braun. Aus Heidelbeeren oder Holunderbeeren lässt sich blaue Farbe herstellen.

Was ist grün und rennt weg?
Ein Fluchtsalat!

Was ist braun, klebrig und läuft in der Wüste umher?
Ein Karamel.

Gelbes Schnipselbild

Reiße oder schneide gelbe Schnipsel aus Zeitschriften und klebe daraus ein neues Bild.



Ein Zuhause in der Fremde finden

Nun ist es schon zwei Jahre her, als der damals 12-jährige Vitaly vor dem Krieg aus der Ukraine floh. Seine Eltern, die beide beim Militär angestellt sind, dürfen das Land bis auf Weiteres nicht verlassen. Ein Ende des Krieges ist nicht in Sicht und die Nachrichten, die Vitaly aus seinem Heimatland erreichen, werden nicht besser. Lang-

und behördlichen Angelegenheiten und auch emotional ist jemand für ihn da, bei allem, was er zu bewältigen hat.

So wie Vitaly geht es vielen Jugendlichen, die aus den verschiedensten Gründen und häufig mit einer traumatischen Fluchtgeschichte in



sam stellt er sich auf eine Zukunft und ein Heranwachsen ohne seine Eltern in Deutschland ein. Eine große Hilfe ist hier die Pflegefamilie, die für ihn gefunden wurde. Hier bekommt er Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache, bei schulischen

Deutschland ankommen. Neben der Ukraine sind die Herkunftsländer vor allem Afghanistan, Syrien und verschiedene afrikanische Staaten.

Für diese Jugendlichen werden vermehrt Unterbringungsmöglichkeiten

gesucht. Zum einen geschieht dies in Wohngruppen, eine andere Möglichkeit ist die Aufnahme in eine Pflegefamilie.

Was sollte eine Familie mitbringen, die eine/n geflüchteten Jugendlichen aufnimmt? Neben einer Grundversorgung mit Essen und Unterkunft sollte die Bereitschaft bestehen, sich auf die emotionale Begleitung der/des Jugendlichen über einige Jahre einzustellen. Auch zeitliche Kapazitäten sollten in gewissem Umfang vorhanden sein, um die Jugendlichen bei organisatorischen Dingen zu unterstützen. So muss beispielsweise der richtige Schulplatz gefunden werden oder eine Begleitung zum Ausländer-

amt ist nötig, um den Aufenthaltsstatus sicher zu stellen.

Im besten Fall ist eine Pflegefamilie für die Jugendlichen eine Heimat auf Zeit, ein Ort, an dem sie so gut es geht zur Ruhe kommen können.

Ansprechpartner:innen für die Aufnahme von geflüchteten Jugendlichen sind in Nürnberg die MitarbeiterInnen der Pflegekinderdienste. Diese beraten und überprüfen im Vorfeld interessierte Personen und stehen auch während des Aufenthalts des/der Jugendlichen in der Familie mit Rat und Tat zur Seite. Wenden Sie sich gerne an:

SOS-Kinderdorf Nürnberg

Michaela Gall

mobil 0176 12605294 | Michaela.Gall@sos-kinderdorf.de

Rummelsberger Dienste für junge Menschen gGmbH

Benno Schlag

Tel: 0911 393 63 43 80 | Schlag.Felixbenno@rummelsberger.net

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Martin Enzelberger

Tel: 0911 3107822 | Martin.Enzelberger@skf-nuernberg.de

Jugendamt Nürnberg/Fachstelle Vollzeitpflege

Christine Hofmann

Tel: 0911 231-4100 | Christine.Hofmann@stadt.nuernberg.de

Mehr
Infos



ZAMMRÜGGN UNSERE DEMOKRATIE BRAUCHT DICH!

Hole dir jetzt den Zammrügggn-Button und unterschreibe den Aufruf!

Wir machen mit!



zammruegggn.de

Pfarramt

Pachelbelstraße 15

90469 Nürnberg

Telefon 0911 487369

emmaus.nbg@elkb.de

Montag 9 – 11.30 Uhr

14 – 16.30 Uhr

Mittwoch 14 – 17.30 Uhr

Freitag 9 – 12 Uhr

Pfarrstelle

Pfarrer Michael Boronowsky

Schulze-Delitzsch-Weg 26

Telefon 0911 4805833

Fax 0911 4805840

michael.boronowsky@elkb.de

Pfarramtssekretärin

Michaela Dallhammer

Telefon 0911 487369

Vertrauensfrau im Kirchenvorstand

Kerstin Dominika Urban

mobil 0170 3804888

kerstin-dominika.urban@elkb.de

Kantorin

Gitti Rüsing

gitti.ruesing@gmx.de

Religionspädagogin

Theresa Meisch

Theresa.Meisch@elkb.de

Religionspädagoge i. V.

Philipp Heinzl

Philipp.Heinzl@elkb.de

Diakoniestation

Pachelbelstraße 17

Sekretariat: Maya Redlingshöfer /

Simone Seebeck

Leitung: Elina Tataryn

Telefon 0911 481422

Fax 0911 8106509

diakonie-emmaus@nefkom.net

Kindergarten

Karl-Rorich-Straße 4

Leitung: Grit Narr

Telefon 0911 482124

Fax 0911 8104835

Kiga-emmaus@nefkom.info

Vorsitzende des Gemeinde-
und Diakonievereins

Michael Boronowsky &

Werner Wunder

Telefon 0911 482099

TelefonSeelsorge

0800 111 0 111 / 0800 111 0 222

ImpressumHerausgegeben von der Evang.-Luth. Kir-
chengemeinde Emmauskirche, Nürnberg
Redaktion & Satz:

Pfarrer Michael Boronowsky |

V.i.S.d.P. Michael Boronowsky |

Fotos privat / Gemeindebrief.de

Bei eingereichten Artikeln behalten wir
uns redaktionelle Kürzungen vor!

Redaktionsschluss für den Kirchenboten

Okt. – Nov. 2024 ist der 1. Sept. 2024.

Personenbezogene Daten sind nur für
den innergemeindlichen Gebrauch be-
stimmt und dürfen nicht gewerblich ge-
nutzt werden.



*Geh aus, mein Herz
und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben*